



Omnibus Verband Nord e.V.

Presseinformation

OVN zieht die Notbremse

Kein politischer Rückhalt für Gegenfinanzierung

Kiel. Mit Wirkung vom heutigen Tage hat der tarifschließende Omnibus Verband Nord (OVN) in den diesjährigen Lohn tariffverhandlungen für das private Omnibusgewerbe in Schleswig-Holstein das bereits im Laufe der ersten Verhandlungsrunde am 3.09.2024 mit der Gewerkschaft ver.di erreichte Verhandlungsergebnis fristgerecht widerrufen. Teil dieser Einigung war von Anfang an ein beidseitiger mehrwöchiger Gremienvorbehalt wegen ausstehender Gespräche insbesondere auch mit den kommunalen ÖPNV-Aufgabenträgern.

„Wir bedauern sehr, dass es uns nicht gelungen ist, in unseren politischen Gesprächen mit Landräten und Ministerium zu erreichen, dass in den bestehenden Verkehrsverträgen Preismechanismen verankert werden, die fortan die tatsächliche Kostenentwicklung der Busunternehmen vor Ort real abbildet. Mit dem inzwischen völlig dysfunktionalen bundesweiten Kostenindex, der den Verkehrsunternehmen vom jeweiligen Aufgabenträger vorgegeben wird, wäre es unverantwortlich gewesen, an dem vorliegenden Verhandlungsergebnis festzuhalten – auch in Verantwortung für die zuverlässige Durchführung von ÖPNV und Schülerverkehr“, so OVN-Verhandlungsführer und Vorsitzender Klaus Schmidt.

Schmidt weiter: „Die Landesregierung hat vor wenigen Tagen eine sog. Streichliste verkündet, in der für uns völlig unerwartet auch der ÖPNV enthalten ist. Und dies in einer Zeit, in der es eigentlich darum gehen sollte, nicht nur die Rahmenbedingungen für das Fahrpersonal weiter zu verbessern, sondern im Sinne der klima- und verkehrspolitisch notwendigen Verkehrswende auch das ÖPNV-Angebot signifikant auszubauen. Im Ergebnis wird das Land die Mittel an die kommunalen Aufgabenträger auf dem Stand von 2024 einfrieren, so dass nicht nur das bestehende Verkehrsangebot massiv gefährdet ist, sondern auch die mit der gefundenen Tarifeinigung verbundenen Kostensteigerungen für das Personal schon im kommenden Jahr nicht mehr gegenfinanziert sind. Vor diesem Hintergrund blieb uns keine andere Wahl als mit Rücksicht auf den Fortbestand unserer Unternehmen im ÖPNV die Notbremse zu ziehen. Mit der Gewerkschaft ver.di hoffen wir, wenn auch unter geänderten Vorzeichen, schon bald zu einem gemeinsamen und tragfähigen Ergebnis zu kommen, das unsere mittelständischen Busunternehmen nicht aus dem ÖPNV und Schülerverkehr oder in die Tariffucht treibt.“

Kiel, den 30.09.2024

V.i.S.d.P.: Dr. Joachim Schack, Geschäftsführer und Pressesprecher

Auguste-Viktoria-Str. 14
24103 Kiel

Telefon 0431/61427
Fax 0431/677170

www.ovn-online.de
info@ovn-online.de